ARCHIV DER ERZÄHLTEN GESCHICHTE

Grażyna Jarząbek

Landfrauenkreis „POPPELAU – JULIUSBURG”

DOM WSPÓŁPRACY POLSKO-NIEMIECKIEJ
HAUS DER DEUTSCH-POLNISCHEN ZUSAMMENARBEIT

WYDAWCA | HERAUSGEBER
Dom Współpracy Polsko-Niemieckiej
Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit
ul. Górnych Wałów 7
44-100 Gliwice

Broszura wydana w ramach projektu „Archiwum Historii Mówionej"
Die Broschüre wurde im Rahmen des Projekts „Archiv der erzählten Geschichte" herausgegeben www.e-historie.pl

REDAKCJA NAUKOWA TEKSTÓW | WISSENSCHAFTLICHE BEARBEITUNG DER TEXTE
dr Joanna Lusek, Muzeum Górnośląskie w Bytomiu

KOREKTA JĘZYKOWA | SPRACHLICHE KORREKTUR
Patrycja Wacław

TŁUMACZENIA | ÜBERSETZUNG
Emilia Wójcik

KOORDYNACJA PROJEKTU | KOORDINATION DES PROJEKTS
Beata Sordon /Martyna Halek

LAYOUT, SKŁAD I DRUK | LAYOUT, SATZ UND DRUCK
Emanuela Janda / Weronika Kuliberda / Digital Monsters

FINANSOWANIE / FINANZIERUNG

URZĄD MARSZAŁKOWSKI Województwa Opolskiego
STAATSMINISTERIUM DES INNERN | Freistaat SACHSEN

Broszura została sfinansowana ze środków Urzędu Marszałkowskiego Województwa Opolskiego oraz Saksońskiego Ministerstwa Spraw Wewnętrznych
Die Broschüre wurde mit Mitteln des Oppelner Marschallamtes und des Sächsischen Staatsministerium des Innern finanziert

PARTNER | PARTNER

Ministerstwo Spraw Wewnętrznych i Administracji
Konsulat der Bundesrepublik Deutschland Oppeln
Konsulat Republiki Federalnej Niemiec Opole

Copyright by Dom Współpracy Polsko-Niemieckiej
Gliwice – Opole 2022

Grażyna Jarząbek

Landfrauenkreis „POPPELAU – JULIUSBURG”

EINFÜHRUNG

Das Wort Heimat hat mehrere Bedeutungen, da es für viele Menschen einen Ort darstellt, an dem man geboren und aufgewachsen ist und sich wie zu Hause fühlt. Einige von uns betrachten Heimat als ein ganzes Land, während andere dabei an einen bestimmten Ort denken, mit dem sie emotional verbunden sind. Das zeigt wie komplex und individuell der Begriff ist. So kann Heimat für jeden von uns etwas anderes bedeuten.

Menschen versuchen aus der Vergangenheit und den Erfahrungen ihrer Vorfahren zu lernen, jedoch gelingt es nicht immer. Deshalb ist es wichtig seine eigene Familiengeschichte und die des Ortes, in dem man lebt zu kennen. Nur wenn man sich der eigenen Vergangenheit bewusst ist, kann man bewusst in die Zukunft sehen und diese gestalten.

Diese Publikation ist eine Sammlung von Wettbewerbsarbeiten, „Mój Hajmat – moja ojczyzna" im Rahmen des Projekts Archiv der erzählten Geschichte, das seit vielen Jahren vom Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit gelietet wird. Ziel des Wettbewerbs ist es, interessante Geschichten aus unterschiedlichen Regionen zu sammeln, die menschliche Schicksale zeigen, unabhängig vom Alter, Zeit und Ort.

Jede eingereichte Arbeit interpretiert das Wort Heimat auf ihre eigene, einzigartige Art und Weise. Die gesammelten Materialien leisten einen unschätzbaren Beitrag, der nicht nur die Geschichte der Region fördert, sondern auch das Interesse und die Neugier bei den Leserinnen und Lesern wecken soll, ihre eigene Vergangenheit und Identität zu entdecken.

Beata Sordon
Projektmanagerin beim Archiv der erzählten Geschichte

Publikacja wyraża jedynie poglądy autora/ów i nie może być utożsamiana z oficjalnym stanowiskiem Ministra Spraw Wewnętrznych i Administracji

Die Publikation gibt nur die Ansichten des Autors/der Autoren wieder und kann nicht mit der offiziellen Position des Ministers für Inneres und Verwaltung gleichgesetzt werden

LANDFRAUENKREIS „POPPELAU – JULIUSBURG”

Der Landfrauenkreis „Poppelau - Juliusburg” hat eine über 75-jährige Geschichte.

Diese begann am 14. September 1945, als Mitglieder eines Bauernverbandes beschlossen, beim bestehenden Kreis der Bauernselbsthilfe einen Landfrauenkreis zu gründen. Die Initiative zur Gründung einer Frauenorganisation kam von Agnieszka Sieja, die von den anwesenden Frauen zur Vorsitzenden gewählt wurde.

Das Ziel und die gestellten Aufgaben konzentrierten sich hauptsächlich auf die Verbesserung der landwirtschaftlichen Kultur, des Niveaus des sozialen und kulturellen Lebens, der „Gesundheit” der Familie und der Umwelt, der Durchführung von Aktivitäten zur Unterstützung der Frauenarbeit im Haushalt, Hilfe beim Bewältigen des Alltags sowie auf der Sozialpädagogischen Tätigkeit.

Zu Beginn hatte der Kreis 20 Mitglieder, zum 1. Januar 2022 beträgt die Zahl über 70 Frauen, darunter 12 Ehrenmitglieder. Das Attribut des Kreises sind schlesische Volkstrachten.

Alter Vorstand – Archiv: KdL

Bis zum Jahre 1998 stand der Kreis unter dem Banner der Gesellschaft Polnischer Frauen, gegründet 1936, gestiftet von Anna Ucher, die ihn unter Lebensgefahr während der Nazi-Besatzung schützte. Nach dem Entfernen der Inschrift „Polnischer Frauenverein“ wurde das Motto:

„Gott, Familie, Vaterland" belassen. Der neue Banner wurde 1998 gemeinsam mit dem Landwirtschaftskreis gestiftet, während das vorherige dem Museum in Rybnik gespendet wurde.

Die Liste der Errungenschaften des Landfrauenkreises in den vergangenen Jahren bis zum heutigen Tag ist sehr lang. Nach dem Krieg organisierte der Kreis während der Ernte einen „Kindergarten" für Vorschulkinder. Es wurden verschiedene Kurse organisiert: Schneiden und Nähen, Kuchen backen, Kochen, gesunde Ernährung, Sticken, Stricken, Häkeln, Herstellen von künstlichen Blumen und Gestecken. Geflügel wurde aus Brütereien von dem Landfrauenkreis importiert, Ödland wurde bewirtschaftet. Es wurden Vorträge von Ärzten gehalten und zu Beginn der Aktivität Vorträge über die Hygiene von Vieh und Wirtschaftsräument. Bis 2000 gab es eine Vermietung von Haushaltsgeräten.

Von Anfang an wurden Wallfahrten zu Heiligtümern unternommen und zahlreiche Reisen organisiert. In den letzten Jahren organisiert der Kreis jedes Jahr drei Reisen, darunter eine mit Pilgercharakter.

Traditionell veranstalten die Kreise gemeinsam mit dem Landwirtschaftskreis das Erntefest. Mitglieder des Kreises fertigen zu diesem Anlass eine Erntedankkrone an und schmücken den Altar mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

Erntedankfest 2019 - Vertretung des Kreises in regionalen Kostümen – Foto: Grażyna Jarząbek

Bergbau- Topf und weinhaltige Limonade (Garnuszek Górniczy i bołła) - Gerichte, die 2021 mit kulinarischen Preis „Perła (Perle)“ ausgezeichnet wurden – Foto: Dominik Orłowski

Heutzutage organisiert der Kreis Silvesterabende, Treffen anlässlich des Frauen- und Muttertags sowie Workshops und verschiedene Arten von Schulungen. Jedes Jahr werden Wettbewerbe für Hausgärten organisiert.

2015 wurde im Kreis eine Gesangsgruppe gegründet, die neben traditionellen Liedern auch eigene Lieder vorträgt. Die Gesangsgruppe tritt auch mit ihren Kabarettszenen auf. In letzter Zeit nimmt sie auch an verschiedenen Arten von Wettbewerben und künstlerischen Rezensionen teil, wie zum Beispiel:

- Turnier der Hausfrauenklubs „Gwara Śląska na wesoło“
- Künstlerisches Festival der Kreise der Landfrauen der Regionen Rybnik, Racibórz und Wodzisław „Koło BUKu“,
- Tage der offenen Tür in Mikołów-Śmiłowice

Vielfach hat das Ensemble mit seinem Gesang und „Schauspiel“ Feste verschönert, wie z.B. beim Schlesischen Diktat, bei Erntedankfesten, Pfarrfesten, für Altenheime und bei allen anderen Festivitäten, zu denen es eingeladen wurde.

Teilnahme an der Fernsehsendung von TVP3: Kulinarische Gefechte

Seit mehreren Jahren nimmt der Landfrauenkreis an verschiedenen Arten von Workshops und kulinarischen Wettbewerben teil, darunter:

- „Unser kulinarisches Erbe – Aromen der Regionen“
- „Kampf der Regionen - Kampf der Aromen”
- „Lokal, regional und traditionell – ich weiß, was ich esse.“

Die Teilnahme an Wettbewerben brachte dem Kreis zahlreiche Preise, wie z.B. für „Hauskyjza”, „Pigwówka”, „Bolla” oder „Nalewka z cherry”. Für das regionale Gericht „Karottensuppe mit Milch“ sowie „Schlesisches Himmelreich“ und „Knappentopf“ erhielt der Kreis 2019 und 2021 den Kulinarikpreis „Perle“. 2021 erhielt unser Landfrauenkreis die „Perle“ auch für das Regionalprodukt „Bolla“. Der prestigeträchtige kulinarische Preis wurde während der Internationalen Messe in Posen verliehen.

Die Mitglieder des Landfrauenkreises nahmen an kulinarischen Programmen teil, einschließlich „Kulinarische Scharmützel” sowie an Programmen zur Förderung regionaler Traditionen. Ihre Teilnahme wurde auch 2018 sichtbar, während des Nationalen Erntefestes des Präsidenten in Spała.

Das Wichtigste für den Kreis ist sein Ziel - soziale Aktivität zum Wohle der Landbewohner, Pflege von Traditionen und Förderung der Gemeinschaften, in denen wir leben.

Vorsitzende des Kreises während seines Bestehens:

- **Agnieszka Sieja** – 1945 – 1948
- **Wiktoria Kuczera** – 1948 – 1950
- **Anna Ucher** – 1950 – 1972
- **Michalina Gojny** – 1972 – 1977
- **Emilia Węgrzyk** – 1977 – 1992
- **Helena Spandel** – 1992 – 2015
- **Maria Mańka** – 2015 – bis heute

Auftritt der Sänger- und Kabarettgruppe während der Tage der offenen Tür in Schmelzdorf– Juni 2018 – Foto: Grażyna Jarząbek